

Eine neue *Odontites*-Art von der Balkan-Halbinsel

Von K. Ronniger, Wien

Bürgerschuldirektor Josef Rohlena schrieb mir am 18. Jänner 1944: „Ich schicke Ihnen einige Exemplare eines *Mcclampyrum*, das ich nach dem *Prodromus Florae Peninsulae Balcanicae* von Hayek nicht bestimmen kann. Was mich wundert, ist, daß die Kelchblätter drüsig sind. Bitte mir gefällig Ihre Ansicht mitzuteilen.“ (Text gekürzt wiedergegeben).

Eine Woche später, am 26. Jänner, ist Rohlena leider gestorben. Er war ein ausgezeichnete Vertreter der wissenschaftlichen Floristik und hat sich insbesondere um die Erforschung der Flora von Montenegro¹⁾ bleibende Verdienste erworben. Sein Ableben ist sehr zu bedauern. In dem obigen Schreiben ist auch die Bemerkung enthalten: „Ich habe schon schwache Augen.“ Dies ist offenbar die Ursache, daß sich Rohlena im vorliegenden Falle in der Gattung geirrt hat. Die Pflanze erwies sich als eine neue Art der Gattung *Odontites*, deren Beschreibung hier folgt:

***Odontites Pilatiana* Ronniger et Rohlena**

(Section *Macroxyringion* [Rothmaler] Ronniger) *Annua, simplex vel in medio caule ramos paucos debiles proferens, 7—25 cm alta. Caulis cum foliis linealibus integris appresse pilosus, sine pilis glanduliferis. Folia 10—20 mm longa, 1 mm lata. Inflorescentia spicata, rigida, laxa. Calyx subsessilis, tubulosus, 7—8 mm longus, ad medium usque incisus. Calycis lacinae anguste lanceolatae, obtusae, copiose glandulosae. Calycis tubus breviter puberulus, eglandulosus. Corolla flava, tubo subcurvato, a basi ad apicem labii superioris 12—15 mm longa. Labium superius galeatum, leviter (0,2 mm) incisum. Labium inferius quam superius longius, trilobum, bigibbosum, labium superius extus et labium inferius subtus minute glandulosum. Labia ambo margine glabra. Corollae tubus pilis eglandulosis patentibus pubescens. Stylus pilosus, apice*

¹⁾ *Conspectus Florae Montenegrinae*, erschienen in der Zeitschrift *Preslia* 1942. Rohlena wurde am 3. Jänner 1874 geboren, erreichte also ein Alter von etwas mehr als 70 Jahren.

curvatus, prorsus sensim incrassatus, stigmate obovato obsitus. Filamenta glabra. Antherae transversales, inclusae, 1,41 mm longae, 0,87 mm latae, villosae. Capsula 8 mm longa, pilosa, antice retusa et apiculata. Anthesis acropeta. Semina 1,5 mm longa, margine anguste alata, faciebus longitudinaliter sulcata.

Macedonia, in silvis mixtis montium Korab ad Niepur, ca 1400 m.s.m. Aug. 1937, leg. Dr. Albert Pilát. (Herb. generale Musei Nat. Pragae).

Die neue Art steht der *Odontites glutinosa* (M.B.) Benth. zunächst, unterscheidet sich aber dadurch, daß die Drüsenhaare am Stengel, auf den Blättern und auf der Kapsel fehlen und nur an den Kelchzipfeln und auf der Oberfläche der Corolla auftreten.

In den Mitteilungen des Thür. Botan. Vereins, Neue Folge, Heft 50, pag. 224-230, hat W. Rothmaler eine Aufspaltung der Gattung *Odontites* in 4 kleinere Gattungen vorgenommen (*Bornmuellerantha*, *Odontitella*, *Macrosyringion* und *Odontites*). Die oben beschriebene Pflanze würde in die Gattung *Macrosyringion* einzureihen sein. Nach meiner Überzeugung ist aber die Aufstellung der Gattung *Macrosyringion* durchaus nicht einwandfrei und auf die Dauer nicht haltbar. Die Unterschiede sind viel zu unbedeutend, um eine eigene Gattung zu begründen. Rothmaler stützt sich auf die gespaltene Oberlippe, die Antheren vom *Bartsia*-Typ und die langen, keulenförmigen Narben. Hierzu ist folgendes zu bemerken: Der Einschnitt der Oberlippe beträgt nur 0,2 mm, es handelt sich also nur um eine nicht restlose Verwachsung der Petalen. Die Antheren stimmen mit jenen von *Bartsia* nicht so sehr überein, daß man daraus weitgehende Folgerungen ziehen könnte. Die Antheren von *Bartsia* sind 2,41 mm lang und 1,76 mm breit, dabei dicht weißwollig behaart; die Antheren von *Odontites-Pilatiana* sind 1,41 mm lang und 0,87 mm breit, also etwas mehr als halb so lang und halb so breit, dabei schwach behaart. (*O. glutinosa* Anth. 1,39 mm lang, 0,96 mm breit; *O. rubra* Antheren 2,03 mm lang, 1,11 mm breit). Die Narbe von *O. glutinosa* und *O. Pilatiana* ist allerdings gegenüber dem Griffel etwas verdickt (Griffel 0,166 mm dick, Narbe 0,426 mm) und länger als breit, doch scheint mir dies gegenüber der fast kugeligen Narbe der *O. rubra* auch nur ein gradueller Unterschied von keiner wesentlichen Bedeutung. Ich möchte also vorschlagen, die Artengruppe *Macrosyringion* nicht als Gattung sondern als gut umgrenzte Section der Gattung *Odontites* zu behandeln.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Thüringischen Botanischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1943

Band/Volume: [NF 51](#)

Autor(en)/Author(s): Ronniger Karl

Artikel/Article: [Eine neue Odontites-Art von der Balkan-Halbinsel 353-354](#)